

Aktuelle Marktentwicklung		ggü. Vw.
DAX	15.887,31	34,52
Euro STOXX 50	4.198,80	22,38
FTSE 100	7.148,01	38,99
S&P 500	4.528,79	49,26
Hang-Seng	25.539,54	429,95
MSCI World	3.146,63	34,06
Öl (Brent-Future)	73,41	4,66
Gold-Future	1.812,20	5,90
Bloomberg. Comm. Index	96,18	3,04

Quelle: Bloomberg

### Prognosen: Aktienmärkte

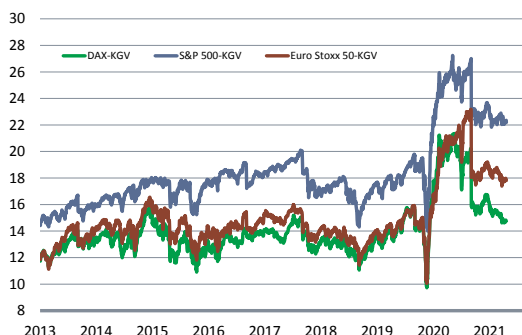
	aktuell	Sep. 21	Dez. 21	Mrz. 22	J un. 22
DAX	15.887	16.250	16.500	16.750	17.500
Euro Stoxx 50	4.199	4.250	4.350	4.400	4.500
S&P 500	4.529	4.600	4.700	4.800	4.900

#### Spanne für 12 Monate

DAX	15.000 - 18.000
Euro Stoxx 50	4.000 - 4.600
S&P 500	4.200 - 5.000

Quelle: NATIONAL-BANK

### Aktienmarktbewertung (KGV)



Quellen: Bloomberg, NATIONAL-BANK

Research  
 Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA Tel.: 0201 8115 556  
 Leiter Research NATIONAL-BANK AG  
 Email: frank.wohlgemuth@national-bank.de

Ekkehard Link, CFA Tel.: 0201 8115 558  
 Leiter Kapitalmarktanalyse NATIONAL-BANK AG  
 Email: ekkehard.link@national-bank.de

Markus Glockenmeier, CFA Tel.: 0201 8115 565  
 Senior Kapitalmarktanalyst NATIONAL-BANK AG  
 Email: markus.glockenmeier@national-bank.de

Institutionelle Kunden  
 Thorsten Heisig Tel.: 0201 8115 126  
 Bernd Andersen Tel.: 0201 8115 120

Zins- und Währungsmanagement  
 Thilo Voss Tel.: 0201 8115 414

Private Banking/Wealth Management:  
[Ihre Ansprechpartner](#)

### Aktualitäten

Die Aufwärtsbewegung an den internationalen Aktienmärkten fand in den letzten Tagen ihre Fortsetzung. Die mit hoher Spannung erwartete Rede von Fed-Chef Powell auf dem Notenbanktreffen in Jackson Hole am letzten Freitag brachte das von uns erwartete Ergebnis. Powell machte zwar deutlich, dass die Fed durchaus bereit ist, ihre monatlichen Anleihenkäufe bereits in diesem Jahr moderat zu reduzieren, trotzdem wies er darauf hin, dass die Erfolge am Arbeitsmarkt noch nicht so weit vorangeschritten sind, wie das die US-Notenbank gerne sehen würde. Zudem bereitet der Einfluss der rasanten Ausbreitung der Delta-Variante des Corona-Virus auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung der Fed Sorgen. Das Umfeld für eine geldpolitische Wende, die über kosmetische Schritte hinausgeht, ist jedenfalls in den USA noch nicht gegeben. Diese Aussage gilt für Europa umso stärker. Dies sind durchaus positive Nachrichten für die Aktienmärkte, die sich unmittelbar in höheren Kursen niederschlugen.

Es spricht vieles dafür, dass die laufende Aufwärtsbewegung ihre Fortsetzung findet. Trotz aller Delta-Sorgen befindet sich die Weltwirtschaft auf einem robusten Erholungspfad im Zuge der Überwindung der Corona-Pandemie. Die Zinsen werden dauerhaft auf sehr niedrigem Niveau verweilen, ein merklich höheres Zinsniveau kann sich die internationale Staatengemeinschaft gar nicht leisten. Dies bedeutet, dass die Triebfeder des globalen Aktienmarktaufschwungs der letzten Jahre - nämlich der Mangel an renditeträchtigen Alternativen zur Aktienanlage - weiterhin nichts an ihrer Gültigkeit verlieren wird. Zudem kommt ein dynamisches Gewinnwachstum der Unternehmen, welches sicherlich auch im dritten Quartal seine Fortsetzung finden wird.

### Aktien

So langsam nähert sich die deutsche Bundestagswahl. Knapp vier Wochen davor ist das Rennen jedoch deutlich offener, als dies allgemein erwartet wurde. Entscheidend für den Ausgang wird sein, ob die Wähler letztendlich bereit sind den „Status Quo“ zu verlassen oder ob die Angst überwiegt, welche Folgewirkungen - gerade auch wirtschaftlicher Natur - daraus erwachsen würden. Für die Wirtschaft und damit auch für die deutschen Aktienkurse ist der Ausgang von signifikanter Wichtigkeit, bislang ist ein „überraschendes“ Ergebnis mit einer eher wirtschaftsunfreundlichen Koalitionsbildung jedenfalls an den deutschen Aktienmärkten noch nicht als Risikofaktor berücksichtigt. Das könnte sich in den nächsten Wochen ändern. Trotzdem sprechen die grundlegenden Rahmenbedingungen weiterhin für eine Fortsetzung der positiven Aktienmarktentwicklung in den nächsten Wochen und Monaten.

Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA

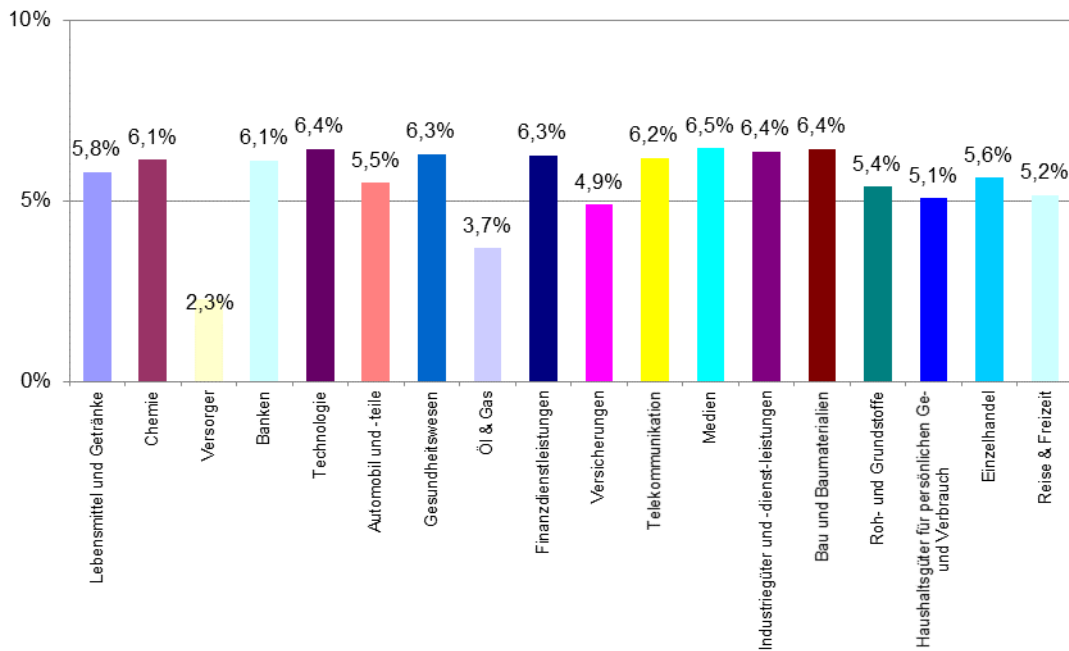


## NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa

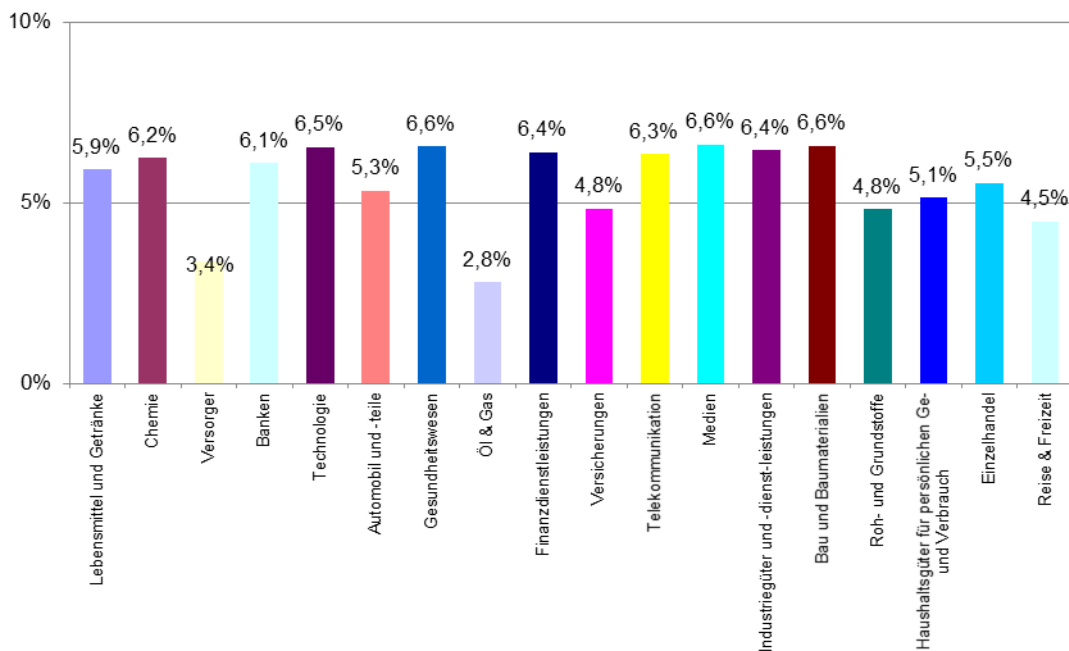
### Aktuelle Kommentierung:

Im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** zeigen sich im Vergleich zur Vorwoche keine strukturellen Veränderungen, das aktuelle Ranggefüge besteht fort.

### Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 27.08.2021



### Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 20.08.2021



**Klar benachteiligt** zeigen sich einmal mehr die „Verlierer“ der Vorwochen und -monate: **Versorger** (Gewichtung 2,3 % nach 3,4 % vor Wochenfrist) bleiben als defensiver Sektor „abgemeldet“. Und trotz deutlich steigender Energieträgerpreise bleibt auch der Sektor **Öl & Gas** (Gewichtung 3,7 % nach 2,8 % vor Wochenfrist) benachteiligt. **Versicherungen** (Gewichtung 4,9 % nach 4,8 % vor Wochenfrist) bewegen sich „im Grenzland“: Hier dürften die sich in diesem Sommer häufenden Großschäden durch Brände, Überschwemmungen und Stürmen eine Rolle spielen.

Neun der achtzehn betrachteten Branchenindices im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** nehmen hingegen Gewichtungen jenseits des „neutralen“ Niveaus von ca. 6 % ein und tragen damit den laufenden Kursaufschwung an den europäischen Aktienbörsen. Dazu zählen neben den Werten der **Technologie** (Gewichtung 6,4 % nach 6,5 % vor Wochenfrist) **vor allem die Vertreter zyklischer Branchen**, die von der laufenden Konjunkturerholung und einer beschleunigten Erhöhung des allgemeinen Preisniveaus profitieren: **Bau und Baumaterialien** (Gewichtung 6,4 % nach 6,6 % vor Wochenfrist) und **Industriegüter- und -dienstleistungen** (Gewichtung 6,4 % nach 6,4 % vor Wochenfrist). Etwas „wackeliger“ (von Woche zu Woche) aber ebenfalls begünstigt zeigen sich Roh- und Grundstoffe (Gewichtung 5,4 % nach 4,8 % vor Wochenfrist) sowie **Reise & Freizeit** (Gewichtung 5,2 % nach 4,5 % vor Wochenfrist).

**Die stabile Rangfolge im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** lädt erneut dazu ein, die Devise „The trend is your friend!“ zu befolgen: **Anleger sollten weiterhin auf die relativ starken Branchenindices setzen und die „zurückgebliebenen“ unverändert meiden. Wie schon bislang wollen die künftigen Ausgaben des „FOKUS Finanzmärkte“ dabei eine verlässliche Hilfestellung bieten.**

Dipl.-Kfm. Ekkehard D. Link, CFA

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK  
Aktiengesellschaft  
Theaterplatz 8  
45127 Essen

Aufsichtsbehörde  
Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn.